	<p>Object: Aureus des Augustus</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Collection: Coins and medals, Highlights of the August Kestner Museum</p> <p>Inventory number: Mü Slg. Kestner Rö 69</p>
--	--

Description

Noch zur Zeit der späten Republik im Jahr 53 v. Chr. erlitt der Feldherr Crassus eine verheerende Niederlage gegen die Parther. Er verlor Feldzeichen an die Feinde, und römische Soldaten wurden gefangen genommen. Schon Caesar plante einen Rachefeldzug gegen die Parther, den Augustus schließlich durchführte. Im Jahr 20 v. Chr. gelang es ihm, die Feldzeichen zurück zu gewinnen, wofür eher diplomatisches Geschick als militärische Stärke verantwortlich war. Trotzdem feierte man das Ereignis als großen Sieg. Immer wieder wird darauf in Staatskunst und Münzprägung verwiesen. Augustus gelobte sogar den Bau eines neuen Tempels für den rächenden Mars (Mars Ultor), der allerdings erst 2 v. Chr. fertig gestellt wurde. Bis dahin wurden die zurückerhaltenen Feldzeichen in einem kleinen Rundtempel auf dem Palatin präsentiert. Auf der Goldmünze ist dieser mit drei Feldzeichen darin abgebildet (SV).

Ehem. Sammlung August Kestner, Rom

Detailed description

Vorderseite: Kopf des Augustus nach rechts mit Lorbeerkranz. Rückseite: Vorderansicht eines Rundtempels (Tempel des Mars Ultor) mit 6 Säulen auf Stufen, zwischen den Mittelsäulen Aquila, links und rechts davon je ein Feldzeichen.

Basic data

Material/Technique:

Gold / geprägt

Measurements:

Durchmesser: 2,04 cm, Gewicht: 7,89 g,
Stempelstellung: 7 h

Events

Created	When	19 BC
	Who	Augustus (-63-14)
	Where	Hispania
Collected	When	
	Who	August Kestner (1777-1853)
	Where	Rome
[Relation to time]	When	27 v. Chr. - 284 n. Chr.
	Who	
	Where	

Keywords

- Roman currency
- Temple

Literature

- Berger, Frank (1991): Die antiken Goldmünzen im Kestner-Museum Hannover. Hannover, Seite 34 Nr. 75
- Vogt, Simone (2009): Die Münzen des Augustus im Museum August Kestner. Rahden/Westf., Seite 36 f. Nr. 20